

2006

RAUMFAHRT

Nach einer Odyssee von fast fünf Milliarden Kilometern kehrt die amerikanische Raumsonde «Stardust» mit ihrer kostbaren Fracht an Kometenstaub zur Erde zurück.



SPORT

Der französische Sportler und Apnoe-Taucher Stéphane Mifsud stellt mit 213 Metern einen neuen Weltrekord auf. zvg



ORGANISIERTES VERBRECHEN

Verhaftung des Cosa-Nostra-Paten Bernardo Provenzano, der sich während 43 Jahren der Justiz entzieht. zvg



ÖSTERREICH

Natascha Kampusch, die von Wolfgang Priklopil in einem Keller gefangen gehalten wird, gelingt die Flucht. zvg



IRAK

Saddam Hussein, der für ein Massaker an 148 Dorfbewohnern zum Tode verurteilt wird, stirbt am Strang. zvg

15

13

11

23

30

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

JUSTIZ – BERNARD RAPPAZ LEGT SICH MIT DEN GERICHTEN AN

Das Hungern als Waffe

Bernard Rappaz kennt die Justiz sehr wohl. Und auch das Gefängnis. Der Dienstverweigerer aus ideologischen Gründen verbringt 28 Tage im Gefängnis. Als Bankräuber der Agentur von Saxon der Walliser Kantonalbank kassiert er für eine Beute von 180 000 Franken 40 Monate. Aber seine schwersten Strafen verbüsst er wegen des Anbaus und des Handelns mit Cannabis.

Er sollte Önologe werden

Von Kindesbeinen an soll Rappaz den Weinbaubetrieb der Familie übernehmen. Er studiert Weinbereitung in Beaune im Burgund. Doch sehr rasch wendet er sich, wie er sagt, von dieser legalen Droge ab. Er widmet sich dem Bio-Anbau auf seinem Bauernbetrieb. Gleichzeitig gilt er als Pionier für die neuen erneuerbaren Energien, denn er betreibt eine Windkraftanlage und richtet Solar-Panels ein. 1971 wendet er sich der Hanfproduktion zu. Die Anfänge sind bescheiden, doch das Unternehmen wächst rasch. Zu diesem Zeitpunkt erhält er Bundessubventionen für seinen Kräutertee. Mit seinen Geschäftsfreunden gründet er die Gesellschaft «Valchanvre», die verschiedene legale Hanfprodukte herstellt. Doch bald schon lockt ihn der illegale Hanfanbau. Für diese Aktivitäten wird Bernard Rappaz mehrmals verurteilt. Zu seiner Verteidigung verweist er immer wieder auf den Umstand, dass eine Legalisierung des Hanfanbaus, wie er ihn betreibt, bald schon eintreten müsse.

Im Hungerstreik

Als er im November 2001 erneut im Gefängnis sitzt, tritt er für 72 Tage in den Hungerstreik. Man überlässt ihm den beschlagnahmten Hanf. 2006 wird er erneut verhaftet, wieder tritt er in den Hungerstreik, dieses Mal während 74 Tagen. Er wird ins Spital von Siders eingeliefert, dann ins Inselspital in



Bernard Rappaz sieht sich als Pionier für die Legalisierung des Hanfanbaus; die Gerichte verurteilen ihn wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz; im Gefängnis tritt er immer wieder in den Hungerstreik. zvg

Bern. Er verfasst eine Verfügung, die besagt, dass er im Falle eines Komats weder künstlich ernährt noch reanimiert werden will. Der Hungerstreik erregt Aufmerksamkeit in der ganzen Schweiz. Es stellen sich ethische Fragen: Soll er zwangs-ernährt werden? Soll man seinen Willen respektieren und ihn sterben lassen? Die Diskussionen sind intensiv und die Meinungen geteilt. Es gibt Leute, die ihn unterstützen und solche, die ihm keine Träne nachweinen würden.

Im Gefängnis

Nach endlosen Verwicklungen und viel Gezerre, bei dem er praktisch allen Rückhalt verliert, gibt Bernard Rappaz nach und isst wieder.

Im November 2008 verurteilt ihn das Kantonsgericht in einem Berufungsverfahren zu fünf Jahren und acht Monaten Zuchthaus wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und Vermögensdelikten. Das Bundesgericht bestätigt Urteil und Strafmass. Doch er tritt die Strafe nicht an. Er gibt statt-

dessen eine Pressekonferenz. Doch am 20. März 2010 wird er verhaftet und ins Gefängnis gebracht. Erneuter Hungerstreik. Am 10. März 2010 geht er mit dem Versprechen auf eine Revision seines Prozesses nach Hause. Dann wieder Gefängnis. Erneuter Hungerstreik während vier Monaten. Er wird nach Bern überführt. Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten verlangt die Zwangs-ernährung. Das wird von den Ärzten abgelehnt. Bernard Rappaz setzt seine Haft zu Hause fort, wo er wie-

der Nahrung zu sich nimmt. Das Bundesgericht bekräftigt seine Verurteilung erneut. Ein Gnadengesuch wird vom Grossen Rat abgelehnt. Wieder Hungerstreik. Dann ein erfolgloser Rekurs an den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Am 10. Januar 2011 geht er ins Gefängnis, tritt in den Hungerstreik, weil er mit der Berechnung seiner Freigang-Tage nicht einverstanden ist. Schliesslich verbüsst er den Rest seiner Strafe in Halbfreiheit – wegen guter Führung.

AUTOBAHNBAU

Der Leidensweg der Autobahn



Der Bau der Autobahn A9 im Oberwallis erweist sich nicht als Sonntagsspaziergang. Es braucht mehr als ein Jahrzehnt, bis man sich endlich unter den verschiedenen Varianten entscheidet. Die einen wollen in den Süden, die anderen in den Norden. Pläne werden geändert, Argumente aufgetischt. Die Verwirrung ist beträchtlich.

Da gibt es auch den Vorschlag von Peter Bodenmann, der eine zweispurige Autobahn ins Spiel bringt, die aber sonst mit allen Einrichtungen wie Pannestreifen und Aus- und Einfahrten versehen wäre. Das wäre noch schön – hinter den zahlreichen Camions! Zu allem Überfluss entdeckt man 2006, dass auf fünf Baustellen der Autobahn Vorauszahlungen geleistet worden sind, und zwar im Umfang von 40 Millionen Franken. Damit erhalten die Unternehmer die Zahlungen für ihre Arbeit, noch bevor sie diese geleistet haben. Das sei die gängige Praxis, um die Budgets für das kommende Jahr auf der gleichen Höhe zu sichern, tönt es überall. Die Gerichte sehen das anders und verurteilen schliesslich sechs Staatsangestellte zu geringfügigen Gefängnisstrafen, nachdem sie in erster Instanz noch freigesprochen werden. Freigesprochen werden drei Ingenieure eines Konsortiums. Die Autobahn sollte 2017 beendet sein, jetzt wird es wohl 2025 werden. Kein Witz...

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

zu gewinnen:
Apple MacBook
im Wert von CHF 1'300.-
und andere attraktive Preise!



Wo ist sie?

Wo befindet sich die WKB-Verkaufsstelle, die unserem Logo am nächsten ist.

Versuchen Sie Ihr Glück auf
www.wkb.ch



Walliser
Kantonalbank